



Gute Gründe

Naturmomente aus den sechs österreichischen Nationalparks

2025

RK Rupert Kogler
Photography



Rough Ride

Unaufhörlich schmilzt das unewige Eis, dennoch mit schwindenden Kräften die stoischen Felsen umklammernd. Wohlmut schafft der Anblick, Aufregung der wilde Ritt der Alpendohle. Furchtlos und routiniert schließt sich der Vogel den Wolken an. Wenig lieblich, sehr wohl erhaben und majestätisch lassen die Berge Besuche und Erlebnisse mit Gleichgültigkeit zu. Reich und verletzlich all jene, deren Sinne den Moment erhaschen, flüchtig ist dessen Wesen. Veränderung wird selbst die Härtesten treffen, die Auswirkungen für das große Ganze irrelevant, für empfindsame Wesen zweifelsfrei zumindest spürbar.

RK

Mi 01
Do 02
Fr 03
Sa 04
So 05
Mo 06
Di 07
Mi 08
Do 09
Fr 10
Sa 11
So 12
Mo 13
Di 14
Mi 15
Do 16
Fr 17
Sa 18
So 19
Mo 20
Di 21
Mi 22
Do 23
Fr 24
Sa 25
So 26
Mo 27
Di 28
Mi 29
Do 30
Fr 31

01



Frozen in Candy

Die Wärme des Anblickes ist trügerisch, der Frost ringt selbst die zielstrebige Glut der Sonne zu Boden. Im Rücken das Feuer, im Angesicht das pastellige Schauspiel, dargeboten von Harmonie und unüberhörbarer Ruhe. Der kalte Atem des Friedens ist lang, erquickend seine Anwesenheit, beruhigend sein Charakter. Wasservögel finden ihren Platz, der Wind seine gefrorenen Spielgefährten. Der Winter verlangt lautem Geschnatter wie verschwenderischer Lebensfreude eine wohlverdiente Pause ab. Die Weite der Landschaft erlaubt ein ungehindertes Ausbreiten süßer Demut, ihr behütender Nachhall bleibt bestehen.

RK

02

Sa 01
So 02
Mo 03
Di 04
Mi 05
Do 06
Fr 07
Sa 08
So 09
Mo 10
Di 11
Mi 12
Do 13
Fr 14
Sa 15
So 16
Mo 17
Di 18
Mi 19
Do 20
Fr 21
Sa 22
So 23
Mo 24
Di 25
Mi 26
Do 27
Fr 28



Sa 01
 So 02
 Mo 03
 Di 04
 Mi 05
 Do 06
 Fr 07
 Sa 08
 So 09
 Mo 10
 Di 11
 Mi 12
 Do 13
 Fr 14
 Sa 15
 So 16
 Mo 17
 Di 18
 Mi 19
 Do 20
 Fr 21
 Sa 22
 So 23
 Mo 24
 Di 25
 Mi 26
 Do 27
 Fr 28
 Sa 29
 So 30
 Mo 31

Unwritten Wings

Der Gast wird zum Bewohner, der Besucher zum Beschenkten. Lautlose Schwingen, kraftvoll und geschmeidig heben den Gastgeber in warmes Licht. Blaue Luft umschließt Federn wie Äste. Laub eine freudvoll erwartbare Zukunft. Karg schlafendes Gehölz gibt sich keine Mühe aufgeweckte Charaktere zu verbergen. Seeadler, ausgerottet, unsterblich, beherrschen klaren Raum zwischen Fels und Wasser. Still und ohne Hast treibt das märchenhafte Tal voran, Erlebnisse wie Gerinne mäandrieren freudig und ohne Ziel. Neue Geschichten schreibt das Land, wohlwollende Lektorinnen erhoffend. Viele leere Seiten bietet die Zukunft, den Ausgang bestimmen obliegt anderen.

RK

03



Di 01
Mi 02
Do 03
Fr 04
Sa 05
So 06
Mo 07
Di 08
Mi 09
Do 10
Fr 11
Sa 12
So 13
Mo 14
Di 15
Mi 16
Do 17
Fr 18
Sa 19
So 20
Mo 21
Di 22
Mi 23
Do 24
Fr 25
Sa 26
So 27
Mo 28
Di 29
Mi 30

Clean Calls

Schlaftrunken bleibt die Landschaft zurückgezogen im Grau. Weite Blicke finden rasch ihr Ende und große Abenteuer wollen heute warten. Die Magie ist zurückhaltend und schwer greifbar, Grazie wartet sehr wohl darauf bestaunt zu werden. Schlanke Halme tragen kostbare Blüten. Reine Wesen stemmen sich mutig und dennoch willkommen dem Grau entgegen. Der Himmel schließt sich an, seine Strukturen hält er verborgen, den Narzissen gebührt die lebendige Bühne. Gipfel und Walder erheben keinen Anspruch auf Euphorie, ihre Aufgabe bleibt es, filigrane Schätze zu behüten, Erwartungslosen darzubieten.

RK

04



The Artist

Mystische Luft zerstreut das gleißende Sonnenlicht ohne Anstrengung, der Fluss wirkt nun rein und hart. Gesättigt von den Blicken der Dämmerung, verweist er nun auf seine Gefährten. Die feuchte Nacht geht widerwillig zur Ruhe, klammert sich mit bunten Perlen an zierliche Halme, farbenfrohe Flügel ebenso. Unterkühlt und starr halten sie geduldig still, Wärme sehnlichst erwartend. Kleinen Mitstreitern ist die Sonne willkommen, mit munterer Lebensfreude zeigen sie später ihren Dank. Das Glitzern ist flüchtig, kehrt aber unweigerlich zurück. Der Dickkopffalter vermag es dem wohlwollenden Tal die Aufmerksamkeit abzurufen, gemeinsam entfalten sie ihr verletziges Wesen.

RK

Do 01
Fr 02
Sa 03
So 04
Mo 05
Di 06
Mi 07
Do 08
Fr 09
Sa 10
So 11
Mo 12
Di 13
Mi 14
Do 15
Fr 16
Sa 17
So 18
Mo 19
Di 20
Mi 21
Do 22
Fr 23
Sa 24
So 25
Mo 26
Di 27
Mi 28
Do 29
Fr 30
Sa 31

05



Facing Forces

Mächtigkeit ist allgegenwärtig, angriffslustig freilich nie. Gäste sind willkommen, sich ihrer Rolle aber unweigerlich bewusst. Gesteine wie Gesteine, Wolken wie Hörner zeigen sich mit berechtigtem Selbstvertrauen, schenken kraftvolle Momente, verlangen dafür geduldige Aufmerksamkeit. Sanft wollen sich die Berge nicht geben, Abenteuer ermöglichen sie so ganz beiläufig. Majestätisch, dennoch achtsam, spielt der Steinbock seinen Part, vergönnt schrille Freude, bietet Eindrückliches dar, verweist auf Demut. Wechsel vollziehen sich schnell, Veränderungen ebenso. Anpassung fordert ihre Zeit, die Sonne wird begleiten.

RK

06

So 01
Mo 02
Di 03
Mi 04
Do 05
Fr 06
Sa 07
So 08
Mo 09
Di 10
Mi 11
Do 12
Fr 13
Sa 14
So 15
Mo 16
Di 17
Mi 18
Do 19
Fr 20
Sa 21
So 22
Mo 23
Di 24
Mi 25
Do 26
Fr 27
Sa 28
So 29
Mo 30



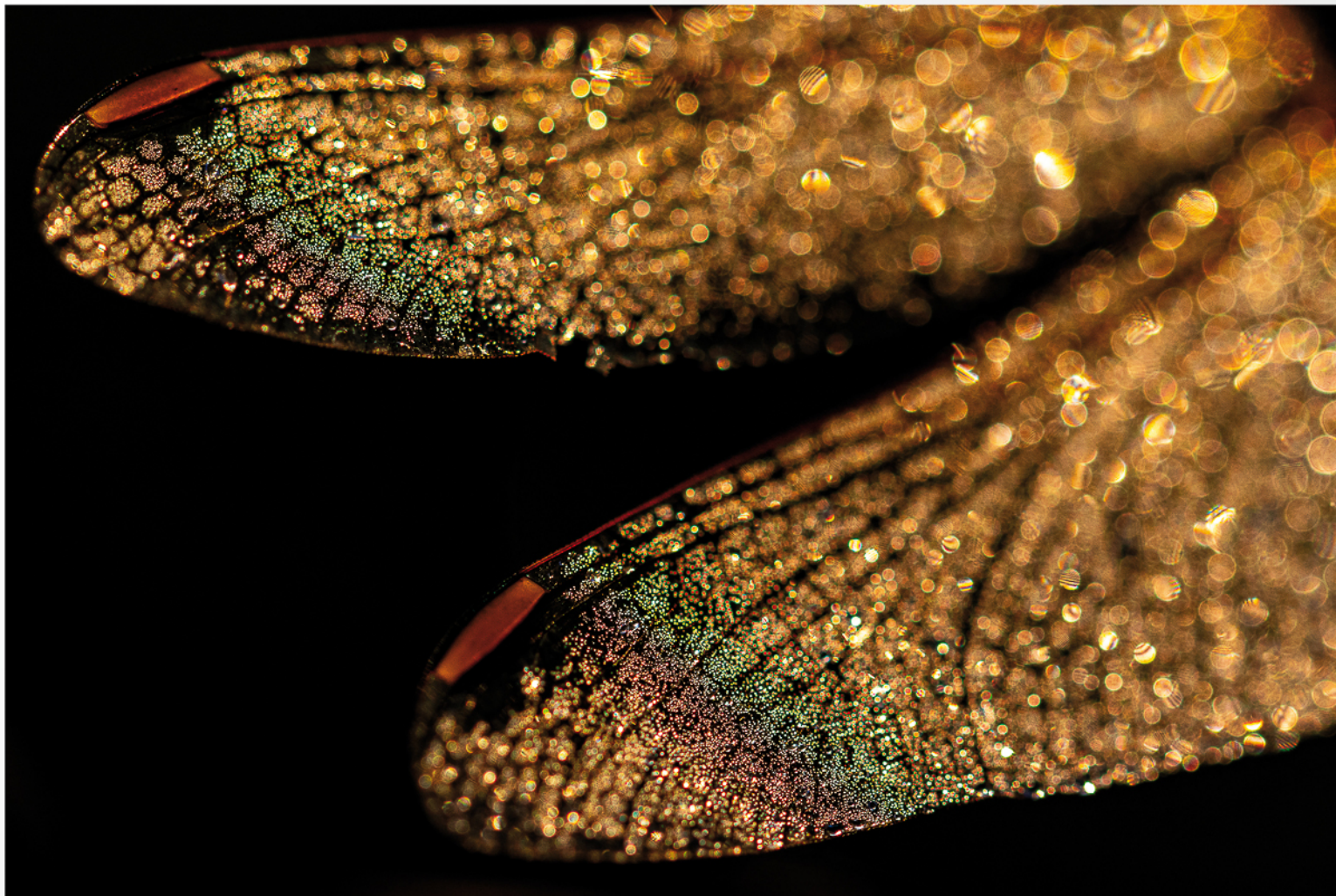
Kind Eyes

Ungläubige erste Blicke weichen rasch stiller Freude. Vorsichtige Zurückhaltung, achtsame Bewunderung treten in den Vordergrund, gelassene Begeisterung löst sie schließlich ab. Vertrauen greift im langsamen Tempo der Geduld um sich, nimmt offene Flächen ein, der Wald zeigt gütig ihr Ende auf. Neugierde fordert ihre Nähe, Zusammensein als Resultat. Bewegung verlangt kein Verstecken mehr, Behutsamkeit sehr wohl. Stunden haben Zeit, Gästen wird sie geschenkt. Erlebtes lässt sie nie gänzlich verstreichen, der Rotfuchs sich seiner Wirkung wohl kaum bewusst. Scheu und Vertrauen wollen auch zukünftig fein abgewogen werden.

RK

07

Di 01
Mi 02
Do 03
Fr 04
Sa 05
So 06
Mo 07
Di 08
Mi 09
Do 10
Fr 11
Sa 12
So 13
Mo 14
Di 15
Mi 16
Do 17
Fr 18
Sa 19
So 20
Mo 21
Di 22
Mi 23
Do 24
Fr 25
Sa 26
So 27
Mo 28
Di 29
Mi 30
Do 31



Colors of Gold

Weites Land schenkt der Sonne Raum, Gold geflutet zeigt sich dieser dankbar, seinen Bewohnerinnen Wärme angedeihend. Federleicht und schwer beladen, schenken transparente Flügel vergängliche Juwelen, glitzernde Erinnerungen. Karge Halme, willkommene Rastplätze. Lebhaftes Heidelbellen, ausdauernde Protagonistinnen. Raum für Flugkünstler breitet sich im Licht aus, Beobachtungen weitläufig und voller Vielfalt. Zuflucht schenkt die Ebene vorrangig im Kleinen, die Kunst des Versteckens beherrscht Großes zum Ausgleich. Bunte Farben offenbart das Gold da wie dort, dessen Vergänglichkeit als warnende Forderung nach Rücksichtnahme.

Fr 01
Sa 02
So 03
Mo 04
Di 05
Mi 06
Do 07
Fr 08
Sa 09
So 10
Mo 11
Di 12
Mi 13
Do 14
Fr 15
Sa 16
So 17
Mo 18
Di 19
Mi 20
Do 21
Fr 22
Sa 23
So 24
Mo 25
Di 26
Mi 27
Do 28
Fr 29
Sa 30
So 31

RK

08



Night Visions

Ruhelos die Rufe, rastlos die Nacht. Erfolgreiches Fortbestehen verlangt alles ab, die Dunkelheit meist einzige Zeugin. Kaum zu sehen, dennoch klar wahrzunehmen treibt der Herbst seine Hauptdarsteller über die Wiesen. Imposante Gestalten verkünden ihre Herrschaft, ihre Anwesenheit spürbar und verborgen. Flüchtige Momente erlauben mitunter eindrucksvolle Einblicke. Unruhe manifestiert sich in diffuser Bewegung. Aufregung in beidseitiger Rastlosigkeit. Der Rothirsche mächtiger Kopfschmuck als Einsatz. Gleichmaßen Argument für und gegen das Leben, angewiesen auf die Absicht jener, denen Anblicke vergönnt sind.

RK

Mo 01
Di 02
Mi 03
Do 04
Fr 05
Sa 06
So 07
Mo 08
Di 09
Mi 10
Do 11
Fr 12
Sa 13
So 14
Mo 15
Di 16
Mi 17
Do 18
Fr 19
Sa 20
So 21
Mo 22
Di 23
Mi 24
Do 25
Fr 26
Sa 27
So 28
Mo 29
Di 30

09



Color Spaces

Mächtige Felsen stärken bedrohlich den Rücken. Senkrecht und unbeugsam flankiert Gestein das Geschehen, beherbergt reiches Leben. Farben gilt es vor Einbruch des Winters zu verbrauchen. Üppig, verschwenderisch und augenscheinlich. Der Anstieg führt in den Tag, die Nacht verbleibt im Tal. Zart und schläfrig taumelt die Sonne langsam empor, bringt ihre Farben ein. Nebel löst Organisches vom entfernten Stein. Knorrig und spröde, grazil und biegsam, bunt und divers. Friedvoll thront der Große Buchstein inmitten mannigfaltiger Wesen. Instabil der Standpunkt, die Wertschätzung.

Mi 01
Do 02
Fr 03
Sa 04
So 05
Mo 06
Di 07
Mi 08
Do 09
Fr 10
Sa 11
So 12
Mo 13
Di 14
Mi 15
Do 16
Fr 17
Sa 18
So 19
Mo 20
Di 21
Mi 22
Do 23
Fr 24
Sa 25
So 26
Mo 27
Di 28
Mi 29
Do 30
Fr 31

RK

10



Modest Mountain

Himmel und Nebel teilen den Herbst, ihr Aufeinandertreffen offenbart diffuse Momente kurzlebiger Leichtigkeit. Saisonales Gold wartet auf, lässt dennoch Platz für monochrome Gestalten. Ferne Gipfel sind der Zeit hier voraus, Eis bestimmt ihr Dasein. Kühler Dunst summiert sich in der Distanz zu frostigen Kristallen. Lange Nächte rufen lautlos zur Ruhe, kurze Tage zum eifrigen Erleben, ohne Hast jedoch. Kühle Ästhetik erfrischt, lässt nicht frieren, erwärmt das Herz geradezu. Wenngleich der Abstieg nur ein kurzer ist, Zeit für freudvollen Nachklang erlaubt er allemal.

RK

Sa 01
So 02
Mo 03
Di 04
Mi 05
Do 06
Fr 07
Sa 08
So 09
Mo 10
Di 11
Mi 12
Do 13
Fr 14
Sa 15
So 16
Mo 17
Di 18
Mi 19
Do 20
Fr 21
Sa 22
So 23
Mo 24
Di 25
Mi 26
Do 27
Fr 28
Sa 29
So 30

11



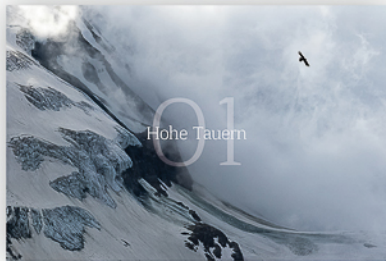
Mo 01
 Di 02
 Mi 03
 Do 04
 Fr 05
 Sa 06
 So 07
 Mo 08
 Di 09
 Mi 10
 Do 11
 Fr 12
 Sa 13
 So 14
 Mo 15
 Di 16
 Mi 17
 Do 18
 Fr 19
 Sa 20
 So 21
 Mo 22
 Di 23
 Mi 24
 Do 25
 Fr 26
 Sa 27
 So 28
 Mo 29
 Di 30
 Mi 31

Mute Mates

Widerstandslos weicht herbstliches Chaos weißer Ordnung. Der Anblick offenbart das Zurückziehen bunten Treibens. Wenige nur wagen energieraubende Lebhaftigkeit, Spuren zeugen von ausdauernder Vitalität. Wie selbstverständlich fügen sich weiße Birken in die erstarrte Landschaft, letztlich deren Antlitz behutsam unterstreichend. Abdrücke sind unvermeidbare Zeugen versteckten Daseins. Freude über die unsichtbare Anwesenheit des Hasens ist ebenso ungreifbar wie selbstverständlich. Magie des Verborgenen schafft Erlebnisse wie Erinnerungen. Authentisch bleibt die Szene. Alternativlos freilich.

RK

12



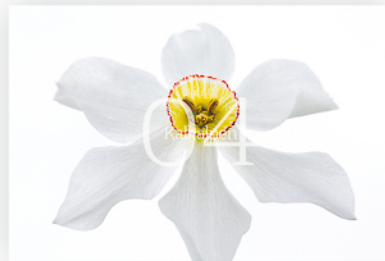
Hohe Tauern



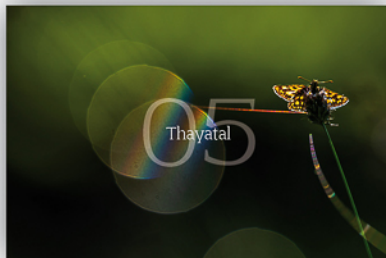
Neusiedler See - Seewinkel



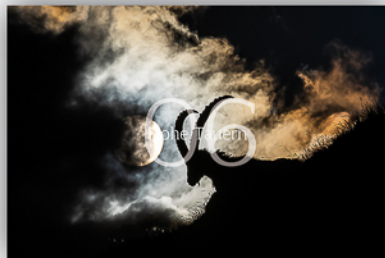
Thayatal



Kalkalpen



Thayatal



Hohe Tauern



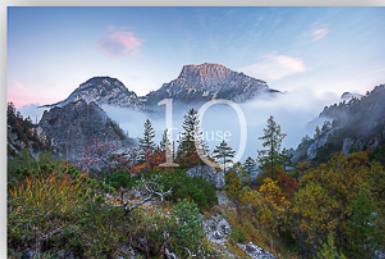
Donau-Auen



Neusiedler See - Seewinkel



Donau-Auen



Gesäuse



Kalkalpen



Gesäuse

Gute Gründe 2025

Rupert Kogler ist im Zuge seiner Arbeit als Naturfotograf bereits seit vielen Jahren auch in den österreichischen Nationalparks tätig. Alle sechs dieser Nationalparks sind von der IUCN als solche international anerkannt und stellen, neben den beiden österreichischen Wildnisgebieten, die wohl wertvollsten und ursprünglichsten Naturräume in Österreich dar. Deren Erhalt ist aber eine kaum enden wollende Herausforderung und erfordert enormen Idealismus und Hingabe, schließlich ist sich die Politik des immensen Wertes intakter Natur weiter kaum bewusst. Rupert Kogler versucht mithilfe authentischer, ehrlicher und ästhetischer Naturfotografien eine möglichst weitreichende Sensibilität gegenüber wilder Natur zu forcieren. Ziel seiner Arbeiten ist es, die universelle Bedeutung intakter Natur auf visuellem Weg zu vermitteln, um so die Wertschätzung von messbaren Faktoren zu entkoppeln und für bedingungslosen Respekt abseits rationaler Argumente zu plädieren. Alle seine Fotografien sind somit authentische, unbeeinflusste und unretuschierte Naturaufnahmen. Seinen Ambitionen in der Naturvermittlung verleiht er als Nationalpark-Ranger zusätzlich Ausdruck.

